

Projekttag 2023

Ein Bericht von Tyler Ehrhardt, Raik Endler, Marvin Kabbeck, Sidney Pukazki und Aleksa Stojkarov

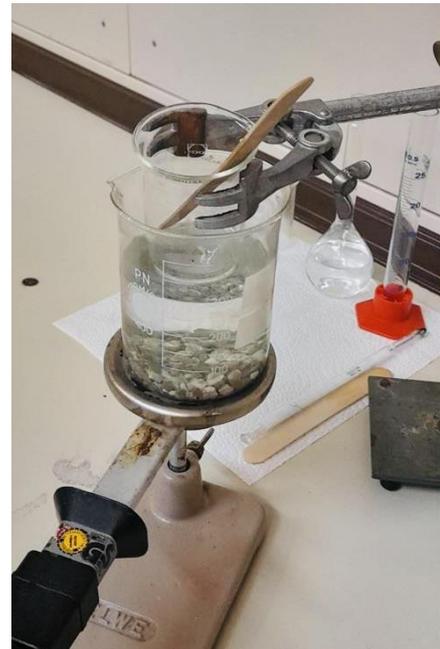
Nach drei Jahren Pause fanden Anfang Juli 2023 zum ersten Mal wieder Projekttag an der Johann-Julius-Hecker-Oberschule statt. Vom 3. bis 5. Juli konnten die Schülerinnen und Schüler aus 36 Projekten wählen. Von verschiedenen Sportangeboten über Schach, Theater, Astronomie und antike Mythen bis hin zu Ausflügen in die Umgebung war für jeden etwas dabei.



Unser Reporter-Team, unter Anleitung von Frau Wagner, hat sich einige Projekte genauer angesehen und mit Schülern und Lehrern gesprochen.

Keine Gefahr bei chemischen Experimenten?

Beim Projekt „Chemische Experimente“ ging es weniger theoretisch zu als im Unterricht. Bei den Projekttagen konnten die Schülerinnen und Schüler drei Tage lang so richtig experimentieren. Ob das gefährlich werden kann? Der Chemielehrer Herr Reinkober hat uns gesagt, dass sich „theoretisch niemand verletzen kann“ und „dass einfach nichts passieren darf.“ Angst hatten die Schüler keine, das sagten sie zumindest auf Nachfrage, sie fanden das Projekt einfach interessant. Leider gab es keine Show der Experimente für Zuschauer. Da half auch unser Presseausweis nicht, den Herr Reinkober übrigens schön fand. 😊



Natur-Kosmetik selbst gemacht – „Ja, klar!“

Frau Mareks Projekt hatte auch ein bisschen mit Chemie zu tun. Diese Gruppe hat selbst Kosmetik hergestellt.



Uns interessierte besonders, ob die Kosmetik denn vegan ist. Ist sie nicht, denn sie wurde mit Wollwachs gemischt, was ein tierisches Produkt ist. Frau Marek hat die Rezepte im Internet gefunden und auch die Zutaten online bestellt. Das macht sie schon seit vielen Jahren mit Freude, hat sie uns erzählt. Auf die Frage, ob sie die selbst gemachte Creme auch zuhause benutzen möchte, hat eine Schülerin geantwortet: „Ja, klar!“. Sie findet selbstgemachte Sachen besser, da man dann genau weiß, was drinsteckt. Alle Schülerinnen und Schülern freuten sich auf die fertigen selbst hergestellten Produkte

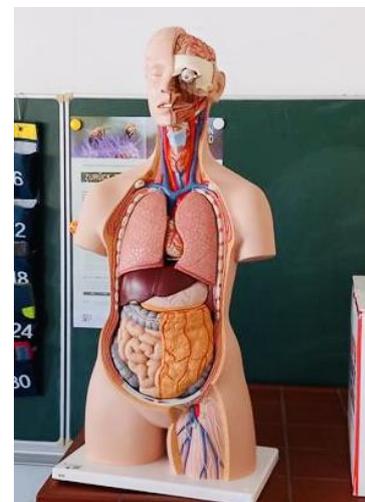
Theater mit Profis und auf Englisch

„Wir machen Theater“ hieß es im Projekt von Frau Hinzmann und Frau Kunc. Und das auch noch auf Englisch! Ashley von den englischsprachigen Theaterleuten machte gerade verschiedene Warm Ups mit den Schülerinnen und Schülern, als wir das Projekt besuchten. Alle Übungen waren auf Englisch genauso wie die kurzen Theaterstücke, die die Gruppe einstudierte. Größter Respekt vor unseren Mitschülern, die dort mitmachten! Ein Schüler aus dem Kurs hat erzählt, dass ganz verschiedene theatralische Darstellungen geübt werden. Zu gerne hätten wir am Ende eine Aufführung gesehen, leider war die Zeit zu kurz, um etwas vor Publikum aufzuführen. Vielleicht ja beim nächsten Mal!



Erste Hilfe mit Notfall-Simulation und viel Blut

Etwas, das man sonst besonders vom Theater kennt, kam auch im Projekt „Erste Hilfe“ zum Einsatz: jede Menge Kunstblut. Dieses Kunstblut sieht so echt aus, dass man wirklich einen Schreck bekommen kann. Am dritten Tag der Projektstage klebte sehr viel davon an einem Stuhl im Klassenraum. Die Schüler hatten zusammen mit Herrn Gacon, der das Projekt leitete, einen Notfall simuliert. Der Lehrer sollte einen Stromschlag erlitten haben und mit dem Kopf gegen einen Stuhl geknallt sein. Jetzt mussten die Schüler zeigen, was sie an den zwei Tagen zuvor gelernt hatten, um Herrn Gacon zu helfen. Natürlich ging alles gut aus. In dem dreitägigen Projekt haben die Schülerinnen und Schüler unter anderem Reanimation mit Herzdruckmassage und die stabile Seitenlage gelernt und geübt.



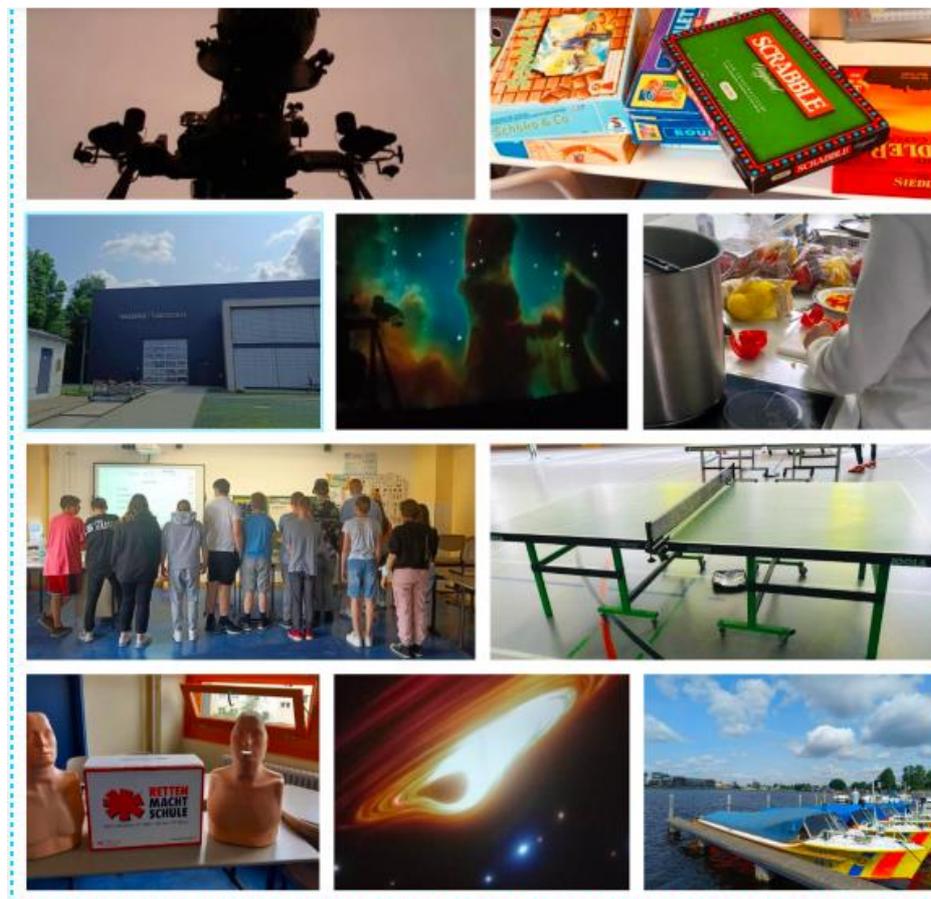
DIY im Projekt Nähen

Hier konnten am Ende alle Schülerinnen und Schüler etwas mit nach Hause nehmen. Unter Anleitung von Frau Becker und Frau Hensel wurden im Projekt kleine bunte Taschen genäht. Nähmaschinen, Garn und viele bunte Stoffe waren da. Besonders toll: Am dritten Projekttag haben die Näherinnen und Näher noch alle kaputten Handytaschen aus den Klassenräumen repariert.



Was sonst noch los war ...

Es gab noch viele, viele andere spannende Projekte, die wir uns angeschaut haben. Am liebsten hätten wir überall mitgemacht, beim Tischtennis, Basketball, Volleyball, Jumpen und Golfen, nur beim Mädchen-Fußball hätten wir als reine Jungs-Redaktion ohnehin nicht mitspielen dürfen. Wir wären gern mit Frau Cyrols und Frau Büchners Gruppe zum Filmpark Babelsberg gefahren und mit Herrn Klomdsdorf ins Planetarium.



von Herrn Budau und Herrn Fischer haben wir mitgespielt, die Gesellschaftsspiele bei Herrn Pietschmanns Projekt haben wir nur beobachtet. Die mediterrane Küche haben wir besucht, als die Gruppe gerade eine duftende Paella, eine typische spanische Reispfanne, gekocht hat. Für eine Kostprobe war es da leider noch zu früh.

Wir sind schon gespannt auf die nächsten Projekt-tage!